



H

Thomas Randecker Paul-Weitbrecht-Straße 14 74078 Heilbronn

Die CDU-Fraktion

An den
Kreissenorenrat Heilbronn e.V.
Herrn Geschäftsführender Vorsitzender
Richard Siemiatkowski-Werner
Heilbronner Straße 127
74211 Leingarten

Stadtrat
Thomas Randecker
Fraktionsvorsitzender

Datum: 28.04.2019

Beantwortung Ihrer Fragen zum Kommunalwahlprogramm

Sehr geehrter Herr Siemiatkowski-Werner,

vielen Dank für die Möglichkeit aus unserem Wahlprogramm zu berichten und die Fragen zu beantworten. Nachfolgend haben wir uns möglichst kurz, trotzdem aber umfassend damit auseinandergesetzt und Ihre Fragen beantwortet. Ebenfalls mailen wir Ihnen unser komplettes Wahlprogramm und unsere 6 "Argu-Karten" zu, die gebündelt und kurz zusammengefasst weitere Informationen enthalten.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Randecker,
CDU-Fraktionsvorsitzender



H

1. Allgemeine Anfrage

Der demografische Wandel muss Grundlage für politische Weichenstellungen sein.

Diese können nicht isoliert in der kommunalpolitischen Ebene angesiedelt sein. Vielmehr bedarf es der Vernetzung unserer kommunalen Selbstverwaltung mit den politischen Ebenen des Landes und des Bundes. Wir von der CDU stehen dazu in ständiger Verbindung mit unseren Abgeordneten und Regierungsmitgliedern. Ich nenne beispielhaft unseren Stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenminister Thomas Strobl und unseren Bundestagsabgeordneten Alexander Throm. Wir haben auch als aktive Vereinigung innerhalb unserer Partei die Senioren-Union als wichtige Stimme für Anliegen der älteren Generation und Ratgeberin von Fraktion und Partei.

Der demografische Wandel beschäftigt uns als CDU-Fraktion in vielen Bereichen unserer verantwortungsbewussten ehrenamtlichen und generationenübergreifenden Arbeit im Heilbronner Gemeinderat ständig. Wir treten für eine Gesellschaft ein, welche die Lebensleistungen ihrer Seniorinnen und Senioren wertschätzt und gleichermaßen für die Zukunftschancen der jüngeren Generationen eintritt.

Viele wichtige Bereiche, die gerade für unsere Seniorinnen und Senioren von großer Bedeutung sind, haben wir in unserem Wahlprogramm aufgegriffen. Wir legen es gerne diesem Schreiben bei. Unser Wahlprogramm soll in den nächsten Jahren realisiert werden; es ist die Richtschnur für unsere Arbeit. Zwei unserer aktuellen Themenplakate widmen sich uns besonders wichtigen Aufgabenbereichen gerade auch für unsere Seniorinnen und Senioren.

Unter dem Motto: „Unser Heilbronn.Für Bürgernähe und Sicherheit“ treffen wir wichtige Aussagen zu den Themenfelder Sicherheit, Ordnung und Integration. Unter dem Motto: „Unser Heilbronn.Für eine gute Nahversorgung“ sind folgende wichtige Punkte aufgegriffen:

- flächendeckender Glasfasernetzausbau
- Sicherstellung der Nahversorgung in allen Stadtteilen und Wohnquartieren
- engmaschiges Netz an Haus- und Fachärzten, sowie Apotheken
- ein weiteres Parkhaus am SLK Klinikum Standort Gesundbrunnen
- Ausbau des ÖPNV

Insbesondere bei der Nahversorgung haben wir schon letztes Jahr im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Märkte- und Zentrumskonzept die Verwaltung dazu aufgefordert, dieses um ein Nahversorgungskonzept zu erweitern. Das Konzept wurde in der vorletzten Sitzung im Gemeinderat eingebracht und wird in den nächsten Monaten in den Gremien überarbeitet. Die CDU-Fraktion wird darin ihrer Verantwortung für alle Generation gerecht und wird dafür sorgen, in Wohnortnähe auch entsprechende Einkaufsmöglichkeiten zu finden.

Damit tragen wir zu einer guten Infrastruktur nicht zuletzt auch für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bei.

Grundsätzlich gilt für die CDU und die Gemeinderatsfraktion: Die seit Jahren von meinen Vorgängern im Fraktionsvorsitz, Thomas Strobl und Alexander Throm, mit dem Kreisseniorerrat Heilbronn gepflegte Zusammenarbeit und der Meinungs austausch wird auch von mir gerne fortgeführt.

**H** 2. Demografischer Wandel

Wir haben selbstverständlich in vielen Bereichen großen Handlungsbedarf gesehen, der auch und insbesondere durch den demografischen Wandel hervorgerufen wird. Die Seniorenunion ist uns da in vielen Bereichen ein kompetenter Ansprechpartner und wichtiger Ratgeber. Im Aufsichtsrat des Richard-Drautz-Heimes, des Katharinenstiftes, der Regionalen Gesundheitsholding und der SLK-Kliniken nehmen wir mit unserer Kompetenz bereits heute Einfluß auf wichtige Entscheidungen. Wir haben uns für die Renovierung vieler Kultureinrichtungen eingesetzt, die Stadtbibliothek mit den Zweigstellen in Böckingen und Biberach gestärkt. Auch die Volkshochschule Heilbronn baut ihr Angebot kontinuierlich insbesondere auch für ältere Menschen aus, dafür haben wir die notwendigen finanziellen Mittel bereit gestellt.

3. Bürgerschaftliches Engagement

Dieser Bereich erschien uns so wichtig, dass wir ihm das ganze Kapitel 11 unsers Wahlprogrammes gewidmet haben. In Heilbronn engagieren sich rund 50.000 Einwohner in unterschiedlichsten Vereinen, Kirchen und sonstigen Organisationen. Dieses ehrenamtliche Engagement ist für den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft sehr wichtig. Sie schaffen Raum und Gelegenheit für die Entfaltung der individuellen Fähigkeit und eine attraktive Freizeitgestaltung. Wir haben als CDU-Fraktion mit unserem Antrag zum letzten Doppelhaushalt dafür gesorgt, dass die Ortskartelle deutlich höhere und notwendige Zuschüsse von der Stadt erhalten. Ebenso haben wir mit dafür gesorgt, dass die Hallengebühren für Sportvereine in Heilbronn im Doppelhaushalt 2019/2020 abgeschafft wurden. Zentrale Forderung unseres Wahlprogrammes ist die Einrichtung eines zentralen Vereinsmanagers als zentrale Anlaufstelle aller ehrenamtlicher Tätigen. Er soll professionell bei der Suche nach Räumlichkeiten und bei den Anforderungen, die heute von gesetzlicher Seite an Vereine gestellt werden, unterstützen.

4. Wohnen

Wir haben bereits mit dem vom Heilbronner Gemeinderat beschlossenen Handlungsprogramm „Wohnen“ auf die Anforderungen am Heilbronner Wohnungsmarkt reagiert. Bis zum Jahr 2020 sollen rund 2.000 Wohnungen, davon 800 Geschosswohnungen, entstehen. Parallel dazu wurde mit den "Baulandpolitischen Beschlüssen" eine flexible Quote für den geförderten Wohnungsbau eingeführt. So hat sich beispielsweise die Stadtsiedlung verpflichtet, 30 bis 40 Prozent geförderte Mietwohnungen zu errichten. Wir wollen weitere potentielle Entwicklungsflächen für den Wohnbau insbesondere in den Stadtteilen weiter erschließen, beschlossene Vorhaben und Baugebiete zügig umsetzen und geeignete Fläche moderat nachverdichten. Dabei muß aber immer verantwortungsbewusst mit dem Erhalt notwendiger Grünflächen umgegangen werden. Ein weiterer Lösungsansatz aus unserem Wahlprogramm sind die besonderen Vorhalteflächen für spezielle Wohnformen wie „inklusive Wohnen“, betreute Seniorenwohnungen und Mehrgenerationenhäuser. Auch moderneren Wohnformen wie „tinyhouses“ und der Boom von „Servicewohnen“ wollen wir in der nächsten Legislaturperiode Rechnung tragen. Jede gebaute Wohnung ist wichtig und nach unserer Vorstellung darf auch keine Familie mehr gezwungen sein, auf Grund fehlendem Angebot aus der Stadt in den Landkreis ziehen zu müssen.



H Dieses Heilbronner Maßnahmenbündel soll mit dazu beitragen, dass in unserer Stadt bezahlbare, seniorengerechte Wohnangebote gemacht werden können. Die vor uns stehenden Herausforderungen werden die Kommunen auf Dauer nicht alleine schultern können. Es bedarf konzertierter Aktionen von Bund, Land und Kommunen.

5. Mobilität

Bis 2022 müssen in Heilbronn alle Bushaltestellen barrierefrei sein. Die notwendigen finanziellen Mittel dafür sind in den kommenden Haushalten eingestellt und bewilligt. Wir wollen als CDU-Fraktion in einer Testphase den öffentlichen Nahverkehr an Samstagen kostenlos anbieten, um Anreize dafür zu schaffen, dass auch ältere Menschen bequem und umweltschonend mit dem öffentlichen Nahverkehr ihre Besorgungen machen können. Die Verbesserung der Taktzeiten, Tangentiallinien und mit dem Fahrgastbeirat entwickelte bessere Anbindungen sollen zu einer erheblichen Attraktivitätssteigerung des ÖPNV unserer Meinung nach beitragen.

6. Gesundheit

In unserem Nahversorgungskonzept haben wir bereits Aussagen zu der wohnortnahen Gesundheitsvorsorge gemacht. Im Kapitel 10 unseres Wahlprogramms setzen wir uns intensiv damit auseinander. Wir brauchen in Heilbronn eine wohnortnahe Grundversorgung und moderne Hochleistungsmedizin für alle Patientinnen und Patienten. Im 1. Bauabschnitt wurden bereits 240 Millionen Euro am Klinikstandort Gesundbrunnen verbaut, weitere 170 Millionen fließen in den 2. Bauabschnitt, wo gerade neben weiteren Gebäuden Platz für zusätzliche 400 Betten geschaffen wurden. Dieses Angebot dient einer guten Gesundheitsversorgung für Patienten aus der Stadt und dem Landkreis Heilbronn und darüber hinaus.

Künftig ist verstärktes Augenmerk auf die anwachsenden Pflege-Bedarfe älterer Patientinnen und Patienten zu richten. Spezielle Einrichtungen für hilfebedürftiger Menschen nach schweren Erkrankungen und bei dauerhafter Pflegebedürftigkeit sind notwendig. Die Landesheimbauverordnung von Baden-Württemberg hat in der neusten Fassung einige Anforderungen an die Heimbetreiber gestellt, die es gilt bis 2019 umzusetzen. Einige Vorhaben an Neubauten für Heim- und Pflegeheime wurden in der jüngsten Vergangenheit realisiert, zusätzliche Heimplätze werden in den nächsten Jahren gebaut. Es ist wichtig, entlang dem tatsächlichen Bedarf das passgenaue Angebot zu Verfügung zu stellen und Betreiber für notwendige Investitionsmaßnahmen zu gewinnen.

7. Internet für Ältere

Mit unserem Motto „Weckle und WLAN“ – für eine gute Nahversorgung“ sprechen wir genau diese Kernforderung für ein eigenes- und mitverantwortliches Leben bis ins hohe Alter an. Die Digitalisierung verändert unser Leben. Deshalb werden wir als CDU Heilbronn einen Schwerpunkt darauf setzen, dass die Fortschritte durch die Digitalisierung auch bei den Bürgern ankommen. Grundvoraussetzung dafür ist ein flächendeckender Ausbau des Glasfaserkabels in jeden Heilbronner Haushalt. Mit der zeitnahen Umsetzung des „digitalen Rathauses“ setzen wir



H neue Maßstäbe im Umgang mit den Behörden. Das bedeutet für uns, dass vermehrt Anträge von zu Hause gestellt werden können und sich damit die Bürgerinnen und Bürger die Zeit für den Gang auf das Rathaus ersparen können. Wir verstehen die Digitalisierung als Querschnittsaufgabe der Stadt Heilbronn. Wir als CDU werden dabei unser Augenmerk vor allem darauf richten, für die digitale Vernetzung unserer Stadt mit allen ihren Stadtteilen den Ausbau eines flächendeckenden High-Speed-W-LAN-Netzes in der Innenstadt und in den Verkehrsmitteln des ÖPNV voranzutreiben.

8. Kampf gegen – bandenmäßige – „Abzocke älterer Menschen

Ordnung und Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger sind eine wichtige Kernforderung, dem wir das Kapitel 3 unseres Wahlprogramms widmen. Darin geht es nicht nur um die Bekämpfung bandenmäßiger Schwerekriminalität, sondern um alle Bereiche. Wir fordern einen jährlichen Ordnungs- und Sicherheitsbericht, wo alle Kriminalitätsschwerpunkte aufgelistet sind, um schnell und umfassend Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Wir haben den Kommunalen Ordnungsdienst gestärkt und fordern mehr Polizeipräsenz auch und insbesondere an „schwierigen“ Orten. Die wahrnehmbare Präsenz von Polizeivollzugsbeamtinnen und –beamten ist wichtig, um das subjektive Sicherheitsempfinden zu stärken und Straftaten zu verhindern. Ebenso dient es dazu, dass die Polizei bei begangenen Straftaten schnell vor Ort ist. Eine effektive Maßnahme zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens ist es, für eine gute Beleuchtung auf öffentlichen Wegen und Plätzen zu sorgen. Insbesondere ein neues Beleuchtungskonzept auf dem Marktplatz, den einmündenden Straßen und in der gesamten Fußgängerzone ist hierfür wichtig. Wir fordern, eine erhöhte Sensibilität bei der Erkennung und Bekämpfung von Kriminalitätsschwerpunkten.

Dankenswerter Weise hat sich der Heilbronner Kreissenorenrat zusammen mit dem Polizeipräsidium Heilbronn und mit finanzieller Förderung durch die Stiftung der Kreissparkasse Heilbronn seit Jahren mit Aufklärungsveranstaltungen gegen das bandenmäßige Abzocken von älteren Menschen eingesetzt. Unter dem Motto „Oma. Ich brauch Geld“ gelingt es Kriminellen immer wieder, Seniorinnen und Senioren, um Lebensersparnisse zu betrügen. Wir danken dem Kreissenorenrat für seinen Einsatz mit dem bereits mehrere tausend Menschen vor den Abzocke-Maschen gewarnt wurden.

9. Ausblick.

Die CDU-Fraktion dankt für die im Kreissenorenrat und in seinen Mitgliedsorganisationen und Mitgliedseinrichtungen seit nunmehr 4 Jahrzehnten geleistete Seniorenarbeit.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, welchen persönlichen Einsatz gerade ehrenamtliches Engagement erfordert. Gerne ist die CDU-Fraktion für Anliegen des Kreissenorenrates im Interesse unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger Gesprächs- und Dialog bereit.